

Modulbeschreibungen **Bereich Erziehungswissenschaft** im Zwei-
Fächer-Bachelor und Master of Education Gymnasium/Oberschule

Stand: November 2017

Teilbereich **Erziehungswissenschaften**

Modul-Nr.	EW-L GO1
Titel	<p>Pädagogische Professionalität entwickeln – Einführung in das lehrerInnenbildende Studium (inkl. Orientierungspraktikum)</p> <p>Developing paedagogical professionalism – An introduction to the study of teacher education (including practical courses / internship)</p>
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul führt entlang der Frage, was pädagogische Professionalität heißt und welche Bedeutung ihr zukommt, in das lehrerInnenbildende Studium und dessen erziehungswissenschaftlichen Anteil (im Professionalisierungsbe- reich) ein.</p> <p>So werden in der Einführungsveranstaltung einerseits professionstheoreti- sche Überlegungen genutzt, um sowohl die berufliche Rolle von Lehrenden in der Schule als auch die Logik des pädagogischen Handelns zu verdeutli- chen; andererseits wird mithilfe erkenntnistheoretischer und allgemeinpä- dagogischer Überlegungen in ausgewählte Strukturen des pädagogischen Problems eingeführt: Konstitution des pädagogischen Gegenstands, Bedeu- tung und Funktion pädagogischer Grundbegriffe, Zusammenhang von Theo- rie und Praxis. Vor diesem Hintergrund werden dann verschiedene Momente des pädagogischen Handelns vertieft und gesellschaftliche Funktionen des pädagogischen Handelns (auch in institutioneller und historischer Perspekti- ve) problematisiert.</p> <p>Themen des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Professionstheorien und Konzepte pädagogischer Professionalität • Konstitutionsfragen des pädagogischen Problems • Formen und Funktionen pädagogischen Handelns und Denkens in histo- rischer und gesellschaftlicher Perspektive • Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, ihre systematische Bedeu- tung und historische Genese • Theorie-Praxis-Zusammenhang auf den Ebenen des pädagogischen Han- delns und Denkens wie der erziehungswissenschaftlichen Theoriebil- dung • Erziehungswissenschaftlich relevante Ansätze und ihre spezifischen Me- thoden in systematischer, historischer und gesellschaftstheoretischer Perspektive • Reflexion biographisch erworbener Konzepte eigenen Lernens • Einführung in erziehungswissenschaftliches Arbeiten; wissenschaftspro- pädeutischer Grundkurs • erste Anwendung von Methoden des forschenden Lernens (Fallarbeit, Formen kontrollierter Beobachtung) <p>An die Einführungsveranstaltung (Vorlesung mit Seminarvertiefung) schließt sich ein Orientierungspraktikum als weiterer Bestandteil des Moduls an, dessen Ziele es sind, Studierenden einen ersten Einblick in den Lehrerberuf und in das Berufsfeld Schule zu geben und die eigene Berufswahl zu reflek-</p>

	tieren, um ein Verständnis von pädagogischer Professionalität zu entwickeln.
Lern-/Qualifikationsziele	<p>Übergeordnete Ziele der Einführungsveranstaltung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb eines ersten erziehungswissenschaftlichen Orientierungs- und Überblickswissens: grundsätzliche Kenntnis pädagogischer Problemstellungen und ihrer erziehungswissenschaftlich begründeten Bearbeitungsstrategien • Unterscheidungsvermögen zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen; Reflexion des Theorie-Praxis-Zusammenhangs, Verständnis für die Bedeutung pädagogischer Reflexivität wie Befähigung zu eigenständiger pädagogischer Reflexion • Einblick in Eigenlogik und Praxisbedeutung erziehungswissenschaftlichen Denkens und Unterscheidung pädagogischer und erziehungswissenschaftlicher Denkformen • Kenntnis der pädagogischen Grundbegriffe und Verständnis der Konstitutionsproblematik des Pädagogischen • Verständnis und Reflexion der Strukturen, Formen und Funktionen pädagogischen Handelns • Befähigung, pädagogische Probleme begrifflich zu fassen, in ihrem jeweiligen geschichtlichen Kontext zu verstehen und hinsichtlich ihrer theoretischen Perspektiven und Ansätze zu differenzieren • Erwerb eines Grundlagenwissens über Professionstheorien und Konzepte pädagogischer Professionalität und Problematisierung ihrer Bedeutung für die eigene Entwicklung • Einübung in Prinzipien einer sozialwissenschaftlichen Kasuistik (Fallarbeit) <p>Übergeordnetes Ziel des Orientierungspraktikums ist es, die vielfältigen Anforderungen des Lehrerberufs kennenzulernen und aus der eigenen (auch biographischen) Perspektive zu reflektieren.</p> <p>Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich der Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgaben von LehrerInnen bewusst werden und wahrnehmen, in welchen Situationen (unterrichtliche und außerunterrichtliche) diese Aufgaben bedeutsam werden. • Die unterschiedlichen Lernprozesse von SchülerInnen wahrnehmen und systematische Beobachtungen am Einzelfall vornehmen. Dabei die Heterogenität der Lerngruppen wahrnehmen und unterschiedliche Konzepte der Leistungsbeurteilung kennenlernen und reflektieren. • Im Rahmen von Hospitationen und Reflexionsgesprächen die Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht kennenlernen und sich in ausgewählten Situationen erproben. Dabei werden unterschiedliche Unterrichtsmethoden und deren situationsgerechte Anwendung erfahren. • Die Einzelschule als Lernort kennenlernen und erkunden. • Professionalisierung als Lernaufgabe verstehen und eine erste Auseinandersetzung mit Aspekten von Lehrerprofessionalität suchen. Dazu gehört eine geleitete Reflexion der eigenen Berufswahl (auch in biographischer Perspektive).
Modulart	Pflicht
Verantwortliche Lehrende	Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik

Lehr- und Lernformen	Einführungsveranstaltung (Vorlesung mit Seminarvertiefungen) Orientierungspraktikum mit erziehungswissenschaftlicher Begleitveranstaltung																																																						
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungsveranstaltung: Was ist pädagogische Professionalität? Eine Einführung in das lehrerInnenbildende Studium (Vorlesung mit Seminarvertiefungen; 2. Semester / zweistündig) [Pflicht EW-L GO1 a] • Orientierungspraktikum (Blockveranstaltung und Praktikum; nach Abschluss der Vorlesungszeit im 2. Semester / 6 Wochen) [Pflicht EW-L GO1 Praktikum] • Erziehungswissenschaftliche Begleitveranstaltung (Blocksitzung vor Beginn der Hospitationsphase (8 Stunden) Begleitsupervision während des Praktikums (2 Stunden) Auswertungsveranstaltung nach Abschluss der Hospitationsphase (5 Stunden)) [Pflicht EW-L GO1P] 																																																						
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Till-Sebastian Idel (EW-L GO1 VL); Dr. Angela Bolland (EW-L GO1P/B)																																																						
Dauer	Modul über ein Semester: Vorlesung mit Vertiefungsseminar im zweiten Semester, das Orientierungspraktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des zweiten Semesters statt.																																																						
Häufigkeit	Das Modul wird jährlich angeboten und findet jeweils im SoSe statt																																																						
Voraussetzung für Teilnahme	keine																																																						
credits	<p>Die Leistungspunkte (9 cp entsprechen 270 h workload) müssen dabei sowohl durch nachgewiesene Teilnahme und inhaltliche Arbeit im Rahmen der Einführungsveranstaltung (3 cp: Teilnahme 1 cp Selbststudium (Vor- und Nachbereitung sowie Studienaufgaben) 2 cp) als auch durch nachgewiesene Teilnahme am Orientierungspraktikum samt der damit verbundenen Begleitveranstaltung (insgesamt 6 cp) erbracht werden.</p> <p>Für das Orientierungspraktikum gelten folgende Vorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der erziehungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung • Hospitation in einer Schule (im Umfang von in der Regel 6 Wochen) und Übernahme ausgewählter pädagogischer Beobachtungs- und Handlungsaufgaben • Erstellung eines Praktikumsberichts (1cp) 																																																						
Workload	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">VL / VS</th> <th colspan="2">Praktikum</th> <th colspan="2">Begleitung</th> <th>cp</th> </tr> <tr> <th></th> <th colspan="2">EW-L GO1a</th> <th colspan="2">EW-L GO1 Praktikum</th> <th colspan="2">EW-L GO1 P</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Präsenz</td> <td>30 h</td> <td>1 cp</td> <td>90 h</td> <td>3 cp</td> <td>30 h</td> <td>1cp</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Selbst. Arbeiten</td> <td>60 h</td> <td>2 cp</td> <td>30 h</td> <td>1 cp</td> <td>30 h</td> <td>1cp</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td><i>Summe</i></td> <td></td> <td><i>3 cp</i></td> <td></td> <td><i>4 cp</i></td> <td></td> <td><i>2 cp</i></td> <td><i>9</i></td> </tr> </tbody> </table>								VL / VS		Praktikum		Begleitung		cp		EW-L GO1a		EW-L GO1 Praktikum		EW-L GO1 P			Präsenz	30 h	1 cp	90 h	3 cp	30 h	1cp	5	Selbst. Arbeiten	60 h	2 cp	30 h	1 cp	30 h	1cp	4	Modulprüfung	-	-	-	-	-	-	-	<i>Summe</i>		<i>3 cp</i>		<i>4 cp</i>		<i>2 cp</i>	<i>9</i>
	VL / VS		Praktikum		Begleitung		cp																																																
	EW-L GO1a		EW-L GO1 Praktikum		EW-L GO1 P																																																		
Präsenz	30 h	1 cp	90 h	3 cp	30 h	1cp	5																																																
Selbst. Arbeiten	60 h	2 cp	30 h	1 cp	30 h	1cp	4																																																
Modulprüfung	-	-	-	-	-	-	-																																																
<i>Summe</i>		<i>3 cp</i>		<i>4 cp</i>		<i>2 cp</i>	<i>9</i>																																																
Prüfung	Das Modul wird durch die nachgewiesene regelmäßige, aktive und erfolgreiche Teilnahme an der Einführungsveranstaltung sowie dem Orientierungs-																																																						

	<p>praktikum absolviert; eine eigene Modulprüfung findet nicht statt.</p> <p>In der Einführungsveranstaltung wird die erfolgreiche Absolvierung durch regelmäßige Teilnahme sowie durch die Bearbeitung von Studienaufgaben nachgewiesen.</p> <p>Im Orientierungspraktikum wird die erfolgreiche Absolvierung durch Teilnahme an der Begleitveranstaltung, die Hospitation an der Schule (s.o.) und der Erstellung eines Praktikumsberichts nachgewiesen.</p> <p>Das Modul wird aufgrund seines einführenden und selbstproblematisierenden Charakters nicht benotet, sondern lediglich mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.</p>
Regelungen für das Orientierungspraktikum	Regelungen für das Orientierungspraktikum sind in der Praktikumsordnung für die „Schulpraktischen Studien“ ausgeführt.

Modul-Nr.	EW-L GO2
Titel	Schule als Sozialraum verstehen – Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation Basic principles of development and socialization
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul führt in Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialisationstheorie ein. Der Sozialraum Schule steht hierbei im Zentrum des Moduls. In Bezug zu diesem werden theoretische Ansätze der Verbindung von Schule und Sozialraum (auch methodologisch) erarbeitet und im Hinblick auf die Entwicklungsbedingungen und Sozialisationsprozesse sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Lehrerinnen und Lehrern reflektiert. Die wissenschaftliche Diskussion des Zusammenhangs von Formalität, Non-Formalität und Informalität von Bildungsorten und -prozessen sowie die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für Schule und Sozialraum auf der einen Seite und für die Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen auf der anderen Seite werden in diesem Modul genauso thematisiert wie die Voraussetzungen, die diese für den Bereich des schulischen Lernens haben. Themen des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Ansätze der Entwicklungspsychologie (inkl. bereichsspezifischer Ansätze und neurobiologischer Perspektiven) • Aufwachsens- und Entwicklungsbedingungen (u.a. geschlechtsspezifische Faktoren) • Grundlagen der Sozialisationstheorie, Sozialisationsprozesse und Sozialisationsbedingungen in Bezug auf geschlechts- und altersspezifische Bereiche wie Kindheit und Jugend (jeweils auch unter der Perspektive von Heterogenität in den Dimensionen wie class, gender, culture and disability) • Methoden und Ansätze der Sozialisationsforschung und Sozialraumanalyse • Konsequenzen der Erkenntnisse aus Entwicklungs- und Sozialisationstheorien für das Handeln von Lehrerinnen und Lehrern unter Bezugnahme zur (Entwicklung von) Professionalität im Lehrerberuf • Reflexion eigener biografischer Erfahrungen unter Berücksichtigung des Themenkomplexes (u.a. als Voraussetzung zur Entwicklung von Professionalität im Lehramt)
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Überblickswissen über menschliche Entwicklungsprozesse aus verschiedenen theoretischen Perspektiven, insbes. des Kindes- und Jugendalters (inkl. Risiken und Gefährdungen) in Kontexten von Familien und Gleichaltrigen • Erwerb grundlegender Kenntnisse der Begriffe Schule und Sozialraum und Kenntnis ihrer Bedeutung für Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse • Befähigung, Entwicklungstheorien in ihren unterschiedlichen Ansätzen zu differenzieren, in ihrem methodologischen Status zu reflektieren und in geschichtlichen wie gesellschaftlichen Kontexten zu situieren • Verständnis für spezifische Strukturen menschlicher Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse und Reflexion dieser hinsichtlich ihrer Bedeutung für schulisches Handeln • Verknüpfung entwicklungstheoretischer Befunde mit sozialisationstheoretischen Problemen unter Bezugnahme auf den Sozialraum Schule

	<ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung entwicklungstheoretischer Theorien mit pädagogischen (und ggfs. didaktischen) Überlegungen und Erfahrungen • Einblick in die selbstreferentielle Struktur der Beobachtung von Entwicklungs- und Sozialisationsprozessen und Reflexion individueller wie gesellschaftlicher Normalitätskonstruktionen auch im Bezug auf das Handeln in Schule und Sozialraum Schule • Einblick in Methoden der Sozialisationsforschung und Sozialraumanalyse 																								
Modulart	Pflicht																								
Verantwortliche Lehrende	Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik																								
Lehr- und Lernformen	Vorlesung; Vertiefungsseminar und eine Veranstaltung zur Portfoliopräsentation																								
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Überblicksvorlesung: <i>Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialisationstheorien</i> (5. und 6. Semester [GY] / zweistündig) [Pflicht EW-L GO2a] • Seminar (mit Bezug zu Schule als Sozialraum): <i>Vertiefung exemplarischer entwicklungs- und sozialisationsbezogener Problemstellungen</i> (5. und 6. Semester [GY] / zweistündig) [Pflicht EW-L GO2b] 																								
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christian Palentien																								
Dauer	Modul über zwei Semester, Vorlesung und Vertiefungsseminar im fünften Semester, Präsentation des Portfolios im sechsten Semester																								
Häufigkeit	Das Modul wird jährlich angeboten; Beginn im WiSe																								
Voraussetzung für Teilnahme	Voraussetzung ist der Abschlussnachweis des Moduls EW-L GO1 und des Orientierungspraktikums.																								
credits	<p>Die Leistungspunkte (6 cp entsprechen 180 h workload) müssen dabei sowohl durch nachgewiesene Teilnahme und inhaltliche Arbeit zur Aneignung grundlegender Kenntnisse und Diskurse (in Vorlesung und Vertiefungsseminar erworben werden.</p> <p>Anwesenheit im Umfang von 2 cp; Vor- und Nachbereitung durch Grundlagenarbeit an zu lesenden Texten / Impulsreferaten u.Ä. im Umfang von 1 cp in der Vorlesung als auch durch Arbeit am Portfolio (Bearbeitung von Aufgaben) und von 2 cp im Vertiefungsseminar. Im Rahmen des Vertiefungsseminars wird ein Teil dieser 2cp Workload in die Bearbeitung von kleineren Studienaufgaben und der abschließende Präsentation des Portfolios investiert.</p> <p>Die schriftliche Hausarbeit (als Teil des modulübergreifenden Portfolios) stellt die Prüfungsleistung im Umfang von 1 cp in diesem Modul dar.</p>																								
workload	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Vorlesung</th> <th colspan="2">Vertiefungsseminar</th> <th>cp</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td colspan="2">1 (EW-L GO2a)</td> <td colspan="2">3 (EW-L GO2b)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenz</td> <td>30 h</td> <td>1 cp</td> <td>30 h</td> <td>1 cp</td> <td>1 + 1</td> </tr> <tr> <td>Selbst. Arbeiten (inkl. Portfolioarbeit und Präsentation*)</td> <td>30 h</td> <td>1 cp</td> <td>60 h</td> <td>2 cp</td> <td>1 + 2</td> </tr> </tbody> </table>		Vorlesung		Vertiefungsseminar		cp		1 (EW-L GO2a)		3 (EW-L GO2b)			Präsenz	30 h	1 cp	30 h	1 cp	1 + 1	Selbst. Arbeiten (inkl. Portfolioarbeit und Präsentation*)	30 h	1 cp	60 h	2 cp	1 + 2
	Vorlesung		Vertiefungsseminar		cp																				
	1 (EW-L GO2a)		3 (EW-L GO2b)																						
Präsenz	30 h	1 cp	30 h	1 cp	1 + 1																				
Selbst. Arbeiten (inkl. Portfolioarbeit und Präsentation*)	30 h	1 cp	60 h	2 cp	1 + 2																				

	Modulprüfung	-	-	30 h	1 cp	1
	Summe		2 cp		4cp	6
<p><i>**die Präsentation wird im Rahmen eigens angebotener Veranstaltungen zur Präsentation des Portfolios vorgestellt</i></p>						
Prüfung	<p>Die Bewertung des Moduls erfolgt über die in den Richtlinien zur Erstellung des modulübergreifenden Portfolios explizierten Anforderungen: Die in diesem Modul zu erbringende Leistung (schriftliche Hausarbeit) ist Bestandteil des modulübergreifenden Portfolios.</p> <p>Die schriftliche Hausarbeit (Umfang ca. 15 Seiten) wird einzeln benotet und stellt die Prüfungsleistung für dieses Modul dar.</p> <p>Das Portfolio wird in einer unbenoteten Präsentation (Studienleistung) im laufenden sechsten Semester vorgestellt und ausgewertet.</p> <p>Die Leistungen werden veranstaltungsbezogen erbracht. Regelmäßige und aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.</p>					

Modul-Nr.	EW-L GO3
Titel	Schule und Unterricht gestalten – Grundlagen von Lehren und Lernen Creating learning environments - Principles of learning and teaching
Inhalte des Moduls	<p>In diesem Modul soll in die pädagogische und methodische Gestaltung von Schule und Unterricht unter Berücksichtigung sowohl lern- und kognitions-theoretischer als auch schultheoretischer Grundlagen eingeführt werden.</p> <p>Im Rahmen der Pflichtveranstaltungen (VL, Vertiefungsseminare Pädagogische Diagnostik und Unterrichtsmethoden/Nutzung Multimedia) werden die Grundlagen des Lernens thematisiert. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Einführung in Lerntheorien, kognitive Entwicklungstheorien und für das schu-lische Lernen bedeutsame Motivationstheorien. Weiteres Ziel der Pflichtver-anstaltungen ist es, Wissen über die Grundelemente unterrichtlichen Han-delns (u.a. Unterrichtsplanung, -analyse und -beobachtung wie auch insbes. Diagnose, Messung und Beurteilung schulischer Leistungen, Evaluation unter-richtlicher Abläufe) zu erwerben und diese Wissensbestände zu reflektieren. Es werden die Bedeutung des forschenden Lernens (und Lehrens) betont sowie die Anwendung vielfältiger Methoden praktisch erprobt.</p> <p>Themen der Pflichtveranstaltungen des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Lerntheorien und in für das Lernen relevante Entwicklungs- und Motivationstheorien • Aktuelle Befunde der Allgemeinen Didaktik und der Lehr-Lernforschung • Unterrichtsplanung, -analyse und Auswertung • Unterrichtsmethoden • Nutzung von Multimedia • Pädagogische Diagnostik; Testtheorie • (Selbst-)Evaluation unterrichtlicher Abläufe und Projekte • Methoden der empirischen Unterrichts- und Schulforschung <p>Im Rahmen der Wahlpflichtveranstaltung werden folgende Bereiche themati-siert: Strukturen des Bildungssystems (im internationalen Vergleich), Einfüh-rung in die Schultheorie und Curriculumtheorie, Interaktionsprozesse zwi-schen LehrerInnen und SchülerInnen</p> <p>Themen der Wahlpflichtveranstaltung des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbeurteilung und Leistungsmessung • Unterrichtsplanung, -analyse und Auswertung • Bedeutsamkeit von Interaktionsmustern für unterrichtliches und außer-unterrichtliches Handeln • Motivationale Bedingungen des Lernens • Leistungsdifferente Lernzielplanung • (Selbst-)Evaluation unterrichtlicher Abläufe und Projekte • Prävention und Intervention bei schulischen und unterrichtlichen Prob-lemen • Einführung in die Schultheorie • Curriculumtheorie und -entwicklung

Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenverständnis lerntheoretischer und für das Lernen bedeutsamer entwicklungstheoretischer Ansätze, Differenzierung verschiedener Modelle sowie Kenntnis aktueller empirischer Befunde und Methoden der Lehr-Lernforschung und Schulforschung, Analyse und Evaluation eigener Unterrichtsentwürfe unter Bezugnahme auf theoretische Ansätze und empirische Befunde • Anleitung zu theoretisch geleiteter, empirisch gestützter und methodologisch reflektierter Gestaltung von Unterricht und Anregung von individuellen Lernprozessen unter Einbeziehung pädagogischer Diagnostik • Erarbeitung eines Repertoires an Unterrichtsmethoden unter besonderer Berücksichtigung der multimedialen Unterstützung des Lehrens und des Lernens • Anwendung und Transfer von didaktischen Gestaltungsmustern • Analyse und Reflexion von Unterrichtsentwürfen • Reflektierter Einsatz von Instrumenten zur Leistungsmessung und -beurteilung, kritische Reflexion von Grenzen und Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung • Grundlagenverständnis schultheoretischer und didaktischer Ansätze und Konzeptionen, Differenzierung verschiedener Modelle wie Reflexion der Spezifik unterrichtlicher Handlungsformen • Befähigung, schulisch institutionalisierte und fachlich dimensionierte Lernprozesse zu ermöglichen, zu organisieren und kritisch zu reflektieren
Modulart	Pflicht (3a und 3b, 3d) und Wahlpflicht (3c)
Verantwortliche Lehrende	Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik
Lehr- und Lernformen	Vorlesung; Vertiefungsseminar
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: <i>Lernen und Lehren in Institutionen</i> (1. Semester (WS) / zweistündig) [Pflicht] [EW-L GO3a] • Seminar : <i>Pädagogische Diagnostik</i> (1. Semester / zweistündig) [Pflicht] [EW-L GO3b] • Vertiefungsseminar: 1 Vertiefungsseminar aus verschiedenen Angebotsbereichen: z.B. <i>Schultheorie, Didaktik, Unterrichtsforschung, Lehr-Lernforschung, Leistungsmessung</i> (1. Semester / zweistündig) [Wahlpflicht] [EW-L GO3c] • Vertiefungsseminar: <i>Unterrichtsmethoden / Nutzung von Multimedia</i> (2. Semester, praktikumsbegleitend) [Pflicht] [EW-L GO3d]
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anne Levin
Dauer	2 Semester
Häufigkeit	Die Vorlesung (a) wird jährlich im WiSe angeboten; zwei der Vertiefungsseminare (Pflicht b und Wahlpflicht c) werden im Wintersemester angeboten, das Vertiefungsseminar d (Pflicht) wird begleitend zum Praktikum im Sommersemester angeboten.
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Credits	Die Leistungspunkte (12 cp entsprechen 360 h Workload) müssen dabei sowohl durch nachgewiesene Teilnahme (in Vorlesung und Vertiefungsseminar, insges. 4 cp) als auch durch selbstständige Arbeit (insgesamt 7 cp) erbracht

	werden. Für die Modulprüfung wird 1 cp vergeben.					
Workload		Vorlesung		Vertiefungsseminare		cp
		1 (EW-L GO3a)		3 (EW-L GO3b, c, d)*		
	Präsenz	30 h	1 cp	je 30 h	je 1 cp	1 + 3
	Selbst. Arbeiten	30 h	1 cp	je 60 h	je 2 cp	1 + 6
	Modulprüfung	-	-			1
	<i>Summe</i>		<i>2 cp</i>		<i>je 3 = 9</i>	<i>11+1</i>
	<i>*je ein Vertiefungsseminar aus den Bereichen 3b, 3c, 3d</i>					
Prüfung	Das Modul wird mit einer benoteten Klausur abgeschlossen. Diese Modulprüfung umfasst alle Themengebiete des Moduls. Sie kann nach Beendigung des Halbjahrespraktikums bis zum 30. September abgelegt werden. Voraussetzung der Prüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.					

Modul-Nr.	EW-L GO3P
Titel	LehrerInnenhandeln analysieren und erproben – Erziehungswissenschaftliche Begleitung des Praxissemesters Analysing and practicing how to act as a teacher - Pedagogical supervision of half-term work experiences
Inhalte des Moduls	Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die erziehungswissenschaftliche Begleitung des Praxissemesters, deren Ziel es ist Studierende auf die vielfältigen Praxisanforderungen des LehrerInnenberufes vorzubereiten. Dazu gehört, erziehungswissenschaftliche Anteile des Praxisfeldes professionsbezogen zu erkunden und mit den fachwissenschaftlichen bzw. – didaktischen Anteilen zu verknüpfen.
Lern-/Qualifikationsziele	Übergeordnetes Ziel ist, die Komplexität der schulischen Aufgaben von LehrerInnen verstehen zu lernen und sich in den einzelnen Aufgaben zu erproben. Dazu gehören: <ul style="list-style-type: none"> • Die Struktur- und Handlungsprobleme des pädagogischen bzw. schulischen Feldes unter professionstheoretischer Perspektive kennen zu lernen und auch die Bedeutung der selbstreflexiven Arbeit am eigenen Professionsverständnis als Orientierungsrahmen der berufsbiographischen Entwicklung zu verstehen. Damit verbunden ist eine theoriegeleitete Reflexion des eigenen Handelns, zu der in diesem Modul ausreichend Gelegenheit eröffnet wird. • In die erziehungswissenschaftliche Kasuistik eingeführt zu werden, die einerseits darauf abhebt, an fremden Fällen aus erziehungswiss. Perspektive die Interaktionsprozesse in der Schule in ihrer strukturellen Komplexität und Ambivalenz zu erschließen. Andererseits sollen die Studierenden sukzessive auch eigene Fälle in die Fallarbeit einbringen und somit selbsterlebte Praxis zum Gegenstand der Reflexion machen. • Den Erziehungsauftrag von Schule wahrzunehmen und entsprechend zu handeln. Des Weiteren die SchülerInnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung einschätzen und unterstützen zu können. • Die vielfältigen Perspektiven unterrichtlichen Handelns kennenzulernen: <ul style="list-style-type: none"> - Auf der Basis der oben genannten theoretischen Bezüge des Lehrerhandelns Unterricht zu planen, durchzuführen und reflektieren zu lernen sowie Inhalte methodisch angemessen vermitteln zu können. - Die Heterogenität von Lerngruppen erfassen zu lernen. Lernwege und -strategien von SchülerInnen verstehen zu können und Konzepte individueller Förderung anwenden zu lernen. Verschiedene Konzepte von Leistungsbewertung sowie Rückmeldeverfahren anwenden zu lernen und dabei zunehmend diagnostische Kompetenzen zu entwickeln. • Erforderliche soziale Kompetenzen des Lehrberufes zu entwickeln. Neben Gruppenleitung und Teamarbeit (im Kollegium) zählen hierzu insbesondere die Beratungsaufgabe bei der Schüler- als auch Elternschaft und der lösungsorientierte Umgang mit Konflikten. • Eine aktive Teilnahme am Schulleben zu gestalten. Institutionsgebundenes Wissen anzueignen, Regeln des Systems Schule erkennen und sich dazu verhalten zu lernen. • Prozesse der Schulentwicklung der einzelnen Schule kennenzulernen • Durch eine begleitete Rollenreflexion das eigene professionelle Selbstkonzept weiter zu entwickeln. • Aus systematisch-forschender Perspektive Phänomene des Praxisfeldes

	zu erarbeiten (beispielsweise durch Fallarbeit und Methoden der kontrollierten Beobachtung).															
Modulart	Pflicht															
Verantwortliche Lehrende	Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik															
Lehr- und Lernformen	Begleitveranstaltung															
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	Universitäres Begleitseminar, schulische Praxisphase															
Modulverantwortliche	Dr. Silvia Thünemann															
Dauer	Das Praktikum umfasst insgesamt 6 Monate und wird zwischen dem 1. Februar und dem 31. Juli absolviert. Das Begleitmodul findet praktikumsbegleitend im zugewiesenen Zeitfenster statt. Näheres regelt die Praktikumsordnung.															
Häufigkeit	Das Modul wird jährlich im Sommersemester angeboten															
Voraussetzung für Teilnahme	Nachweis der Teilnahme an der Vorlesung (EW-L GO3a) und dem Pflichtseminar Pädagogische Diagnostik (EW-L GO3b)															
Credits	Die Leistungspunkte (3cp entsprechen 90 h Workload) werden durch die nachgewiesene Teilnahme, durch die schriftliche Leistung als auch durch selbstständige Arbeit erbracht werden.															
Workload	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Begleitseminar</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Präsenz</td> <td>28 h</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Selbst. Arbeiten</td> <td>32 h</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>30 h</td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Summe</i></td> <td></td> <td><i>3 cp</i></td> </tr> </tbody> </table>		Begleitseminar		Präsenz	28 h		Selbst. Arbeiten	32 h		Modulprüfung	30 h		<i>Summe</i>		<i>3 cp</i>
	Begleitseminar															
Präsenz	28 h															
Selbst. Arbeiten	32 h															
Modulprüfung	30 h															
<i>Summe</i>		<i>3 cp</i>														
Prüfung	Das Modul EW-L GO3P wird durch eine unbenotete Studienleistung abgeschlossen. Voraussetzung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.															

Modul-Nr.	EW-L GO4
Titel	Bildung in Gesellschaft reflektieren – Grundlagen der Bildungstheorie und Bildungsforschung Education and society: theoretical concepts, research methods and methodology of 'Bildung'
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul dient der Reflexion von Erziehung und Bildung in bildungs-, wissenschafts- und gesellschaftstheoretischer Perspektive und baut auf den schulpädagogischen Modulen und den Erfahrungen des Praxissemesters auf. Dabei geht es in besonderer Weise um die Vertiefung erziehungswissenschaftlicher Theorie- und Forschungsgrundlagen, ohne die pädagogische Problemstellungen in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext nicht angemessen beobachtet und bearbeitet werden können. Ausgehend von den Strukturen des pädagogischen Problems und dessen grundbegrifflicher Erschließung soll insbesondere der Zusammenhang von <i>Bildungstheorien</i> und deren historischer Entwicklung einerseits und <i>Bildungsforschung</i> und deren Methoden andererseits thematisiert werden. Dabei soll dieser Zusammenhang insbesondere in seinem gesellschaftlichen Kontext analysiert und Bildung in ihren <i>gesellschaftlichen Funktionen</i> sowie mit Blick auf Fragen der Heterogenität problematisiert werden. Ziel des Moduls ist es, in der Auseinandersetzung mit (gesellschafts-) theoretischen Grundlagen sowie in der Einübung in Forschungsmethoden einen erziehungswissenschaftlich reflektierten und gesellschaftstheoretisch justierten Zugang zu pädagogischen Fragestellungen zu erarbeiten. • Themen des Moduls: • Theorie- und Sozialgeschichte von Erziehung und Bildung sowie erziehungswissenschaftliche Wissenschaftsgeschichte in ihren gesellschaftlichen Kontexten • Sozial- und erziehungswissenschaftliche Ansätze und ihre Methoden in systematischer und historischer Perspektive; Grundlagen der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung • Erziehungswissenschaftliche Forschungskonzepte und -methoden: Anwendung und Reflexion von Methoden der Bildungsforschung sowie ihres Zusammenhangs mit bildungstheoretischen Konzepten • Bildung in ihren gesellschaftlichen Funktionen: Probleme der gesellschaftlichen Reproduktion und Sozial-/Systemintegration; Bildung und Demokratie • Bildung in Differenz und Heterogenität: Zusammenhänge von Bildung und sozialer Ungleichheit; Theorien der Intersektionalität • Pädagogische Ethik: Problemstellungen pädagogischer Verantwortung; Konstruktion gesellschaftlicher Normen und Werte (auch in interkultureller Perspektive) und deren Wandel • Pädagogische Anthropologie: Grundlagen menschlicher Selbstaussagen in historischer und international-vergleichender sowie interkultureller Perspektive; anthropologische Implikationen pädagogischer Praktiken
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung, pädagogische Probleme begrifflich zu fassen, in ihrem jeweiligen gesellschaftlich-geschichtlichen Kontext zu verstehen und hinsichtlich ihrer theoretischen wie methodologischen Implikationen zu reflektieren

	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Theorie und Geschichte von Erziehung und Bildung sowie der empirischen und sozialhistorischen Bedingungen pädagogischen Handelns und erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen (in nationaler und internationaler Perspektive) • Einblick in die Pluralität erziehungswissenschaftlicher Konzepte und Grundkenntnisse der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung • Grundkenntnisse erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden und Fähigkeit zu ihrer gegenstandsbezogenen reflektierten Anwendung und Auswertung (in den Bereichen der pädagogischen Hermeneutik, der pädagogischen Handlungsforschung und des Fallverstehens sowie der Bildungsstatistik) • Einsicht in den Zusammenhang erziehungswissenschaftlicher Forschung / Theoriebildung und menschlicher Praktiken / Selbstausslegungen (auch in historischer und vergleichender Perspektive) • Kenntnisse der Aufgaben und Strukturen des Bildungssystems • Einblick in Strukturen und Mechanismen gesellschaftlicher Reproduktion und Sozialisation unter Berücksichtigung von sozialer, ökonomischer und ethno-kultureller Ungleichheit • Befähigung zu pädagogischer Argumentation und Urteilsbildung in einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft; Verstehen und Reflexion der Bedeutung und Problematik von Normen im gesellschaftlichen Kontext; Auseinandersetzung mit Problemen der Differenz und Heterogenität von Lebenswelten und Lebensformen 								
Modulart	Pflicht (VL EW L4a, EW L4b) / Wahlpflicht (EW L4c, EW L4d)								
Verantwortliche Lehrende	Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik								
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Vertiefungsseminar								
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (a): <i>Bildung und Gesellschaft</i> (3. Semester, zweistündig; 2 cp) [Pflicht] [EW-L GO4 (a)] • Vertiefungsseminar (b): <i>Methoden der Bildungsforschung</i> (3. Semester, zweistündig; 3 cp) [Pflicht] [EW-L GO4 (b)] • Vertiefungsseminar (c): <i>Theorie und Geschichte der Bildung und Erziehung(swissenschaft)</i> (i.d.R. 3. oder 4.Semester, zweistündig; 3 cp) [Wahlpflicht] [EW L GO4 (c)] • Vertiefungsseminar (d): <i>Gesellschaftstheoretische Perspektiven der Bildung (insbes. mit den Schwerpunkten Ungleichheit / Heterogenität und Sozialisation)</i> (i.d.R. im 3. oder 4. Semester, zweistündig; 3 cp) [Wahlpflicht] [EW L4 (d)] <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>WiSe</th> <th>SoSe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung (a)</td> <td>Seminar (c oder d)</td> </tr> <tr> <td>Seminar (b)</td> <td>Modulprüfung</td> </tr> <tr> <td>Seminar (c oder d)</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	WiSe	SoSe	Vorlesung (a)	Seminar (c oder d)	Seminar (b)	Modulprüfung	Seminar (c oder d)	
WiSe	SoSe								
Vorlesung (a)	Seminar (c oder d)								
Seminar (b)	Modulprüfung								
Seminar (c oder d)									
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Nadine Rose (Vertretung)								
Dauer	2 Semester								

Häufigkeit	Die Vorlesung (a) wird jährlich im WiSe angeboten; das Vertiefungsseminar (Pflicht b) wird im Wintersemester angeboten; die Vertiefungsseminare (Wahlpflicht c und d) werden sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester angeboten. Pro Semester wird ein Wahlpflichtseminar (c oder d) studiert.																																								
Teilnahmevoraussetzung	Nachweis der Anmeldung zur Modulprüfung in Modul EW-L GO3 (Schulpädagogik) und Nachweis der Schule über Teilnahme am Praxissemester (EW-L GO3P).																																								
credits	Die Leistungspunkte (12 cp entsprechen 320 h) müssen dabei sowohl durch Teilnahme (insgesamt 4 cp) als auch durch selbständige Arbeit (insgesamt 7 cp) erbracht werden. Für die Modulprüfung wird 1 cp vergeben.																																								
Workload	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Vorlesung</th> <th colspan="2">Vertiefungsseminare</th> <th>cp</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anzahl (Titel)</td> <td colspan="2">1 (EW-L GO4a)</td> <td colspan="2">3 (EW-L GO4b, c, d)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenz</td> <td>30 h</td> <td>1 cp</td> <td>je 30 h</td> <td>je 1 cp</td> <td>1 + 3</td> </tr> <tr> <td>selbst. Arbeiten</td> <td>30 h</td> <td>1 cp</td> <td>je 60 h</td> <td>je 2 cp</td> <td>1 + 6</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td><i>Summe</i></td> <td></td> <td>2 cp</td> <td></td> <td>je 3 = 9</td> <td>11 + 1</td> </tr> </tbody> </table>						Vorlesung		Vertiefungsseminare		cp	Anzahl (Titel)	1 (EW-L GO4a)		3 (EW-L GO4b, c, d)			Präsenz	30 h	1 cp	je 30 h	je 1 cp	1 + 3	selbst. Arbeiten	30 h	1 cp	je 60 h	je 2 cp	1 + 6	Modulprüfung	-	-	-	-	1	<i>Summe</i>		2 cp		je 3 = 9	11 + 1
	Vorlesung		Vertiefungsseminare		cp																																				
Anzahl (Titel)	1 (EW-L GO4a)		3 (EW-L GO4b, c, d)																																						
Präsenz	30 h	1 cp	je 30 h	je 1 cp	1 + 3																																				
selbst. Arbeiten	30 h	1 cp	je 60 h	je 2 cp	1 + 6																																				
Modulprüfung	-	-	-	-	1																																				
<i>Summe</i>		2 cp		je 3 = 9	11 + 1																																				
Prüfung	Das Modul wird mit einer benoteten mündlichen oder schriftlichen Modulprüfung abgeschlossen, die alle Themengebiete des Moduls umfasst. Sie wird im Sommersemester abgenommen. Voraussetzung der Prüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.																																								

Modul-Nr.	EW-L GO Master
Titel	Masterabschlussmodul Masterthesis
Inhalte des Moduls	<p>Im Modul wird mit dem Erstellen der Masterthesis in Verbindung mit einer Forschungsarbeit systematisches und methodengeleitetes wissenschaftliches Arbeiten verlangt. Die Forschungstätigkeit im Rahmen der erziehungswissenschaftlichen Masterthesis bezieht sich auf konkrete Fragestellungen schulischer Tätigkeit oder auf Fragen aus anderen bildungsbezogenen Kontexten. Anregungen für geeignete Themen der Masterthesis sowie erforderliche methodologische und methodische Grundlagen können aufgrund der wissenschaftlichen Ausrichtung des gesamten Studiums in den vorausgehenden Modulen und insbesondere während des Halbjahrespraktikums erworben werden.</p> <p>Zur Durchführung der erforderlichen Forschungsarbeiten für die Masterthesis haben die Studierenden - entsprechend den einschlägigen gesetzlichen Regelungen des Landes Bremen - Zugang zu den betreffenden Schulen und Bildungseinrichtungen. Da das Lehramtsstudium keine Module vorsieht, die sich ausschließlich mit Forschungsmethoden befassen, ist in das Masterabschlussmodul ein themen- und methodenbezogenes zweistündiges Forschungscolloquium durch die Lehrenden der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik integriert. Dadurch wird gewährleistet, dass die Forschungsstandards eingehalten werden. Die Forschungsarbeit und das Erstellen der Masterthesis erfolgen selbstständig als Einzelleistung. Bei Gruppenarbeiten (max. 3 Studierende) sind die Einzelleistungen in der Masterthesis gesondert auszuweisen.</p>
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden stellen durch das erfolgreiche Absolvieren des Abschlussmoduls unter Beweis, dass sie bildungsbezogene und vor allem schulbezogene Fragestellungen durch Anwendung geeigneter wissenschaftlicher Methoden bearbeiten und die erreichten Untersuchungsergebnisse in einen übergreifenden erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Zusammenhang einordnen und diskutieren können.
Modulart	Wahlpflicht
Verantwortliche Lehrende	Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik
Lehr- und Lernformen	Selbstständige Forschungsarbeit der Studierenden Selbstständiges Erstellen der Masterthesis und Vorbereiten des Kolloquiums durch die Studierenden
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	Forschungsseminar (4. Semester, zweistündig, 2 cp)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Robert Baar
Dauer	Die Studierenden führen im Verlauf des Semesters eine Forschungsarbeit in schulischen oder anderen bildungsbezogenen Kontexten durch. Danach erfolgt die Erstellung der Masterthesis. Das Modul endet mit einem Colloquium, in dem die Inhalte der Masterthesis zu diskutieren und zu resümieren sind. Forschungstätigkeit und Erstellen der Masterarbeit werden durch ein zweistündiges Forschungscolloquium begleitet.
Häufigkeit	Das Modul wird jährlich jeweils im SoSe angeboten
Voraussetzung für Teilnahme	Für die Zulassung zum Masterabschlussmodul muss der Erwerb von 60 cp

	nachgewiesen werden																																				
credits	<p>Forschungstätigkeit im Umfeld von Schule und Bildung:</p> <p>6 CP = 180 Stunden, davon werden 2cp für die regelmäßige und begleitende Teilnahme am Forschungsseminar vergeben, 4 cp werden für die Forschungstätigkeit im Umfeld von Schule und Bildung vergeben.</p> <p>Erstellen der Masterthesis mit anschließendem Colloquium: 15 cp</p>																																				
Workload	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Masterthesis mit Koll.</th> <th colspan="2">Forschungstätigkeit mit begl. Forschungsseminar</th> <th>cp</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td colspan="2"></td> <td colspan="2">EW-L GO Master</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenz</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>60 h</td> <td>2 cp</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Selbst. Arbeiten</td> <td>450 h</td> <td>15 cp</td> <td>120 h</td> <td>4 cp</td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td><i>Summe</i></td> <td></td> <td><i>15 cp</i></td> <td></td> <td><i>6</i></td> <td><i>21</i></td> </tr> </tbody> </table>		Masterthesis mit Koll.		Forschungstätigkeit mit begl. Forschungsseminar		cp				EW-L GO Master			Präsenz	-	-	60 h	2 cp	2	Selbst. Arbeiten	450 h	15 cp	120 h	4 cp	19	Modulprüfung	-	-	-	-	-	<i>Summe</i>		<i>15 cp</i>		<i>6</i>	<i>21</i>
	Masterthesis mit Koll.		Forschungstätigkeit mit begl. Forschungsseminar		cp																																
			EW-L GO Master																																		
Präsenz	-	-	60 h	2 cp	2																																
Selbst. Arbeiten	450 h	15 cp	120 h	4 cp	19																																
Modulprüfung	-	-	-	-	-																																
<i>Summe</i>		<i>15 cp</i>		<i>6</i>	<i>21</i>																																
Prüfung	<p>Die Masterarbeit hat einen Umfang von 50 bis 70 Seiten. Zur Masterarbeit findet ein Colloquium statt. Das Colloquium umfasst ein 30 minütiges Gespräch mit Präsentation. Aus den Noten der Masterarbeit und des Kolloquiums wird eine gemeinsame Note gebildet. Die Masterarbeit und das Kolloquium gehen insgesamt mit einem Gewicht von 21 cp in die Masterabschlussnote ein. Voraussetzung der Prüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme am begleitenden Forschungsseminar des Moduls.</p>																																				

Teilbereich **Umgang mit Heterogenität in der Schule**

Im Folgenden werden die Beschreibungen der Umgang mit Heterogenität zunächst für den Zwei-Fächer-Bachelor mit Lehramtsoption anschließend für den Master of Education Gymnasium/Oberschule dokumentiert.

Modul-Nr.	BA-UM-HET
Titel	Umgang mit Heterogenität in der Schule Handling heterogeneity in school
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen interkultureller Bildung, inklusiver Pädagogik und von Deutsch als Zweitsprache aus erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive, Verschränkung erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Zugänge zu verschiedenen Dimensionen von Heterogenität, insbesondere bezogen auf interkulturelle, inklusive und Aspekte von Mehrsprachigkeit • Exemplarische Umsetzung interkultureller Bildung, inklusiver Pädagogik und Deutsch als Zweitsprache in einzelnen Fachdidaktiken in intersektionaler Perspektive (u.a. interkulturelle Öffnung von Schule, Fachsprachenunterricht unter Berücksichtigung von Spracherwerbstheorien, Sprachdiagnostik und Sprachförderung unter Bedingungen der Mehrsprachigkeit, Umgang mit Spracherwerbsstörungen im Unterricht, Geschlecht und Behinderung) • Praktische Übungen zum adäquaten pädagogischen Umgang mit unterschiedlichen Dimensionen von Heterogenität und ihren intersektionalen Verknüpfungen mit Dimensionen wie soziale Schicht und Gender (u.a. auch durch Teilnahme an Seminarveranstaltungen, die die Teilnahme an Praxis(forschungs)projekten beinhalten) • Integration von Methoden des forschenden Lernens, insb. auch im Rahmen von Praxisforschungsprojekten
Lern-/Qualifikationsziele	<p>Übergeordnetes Ziel des Moduls ist das Kennenlernen theoretischer und methodischer Konzeptionen für den Umgang mit den für ein inklusives Schulsystem zentralen Heterogenitätsaspekten.</p> <p>Studierende sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in theoretische Fundierungen zentraler Heterogenitätsaspekte gewinnen und dazu befähigt werden, den Zusammenhang von Gleichheit und Differenz zu reflektieren. • ein grundsätzliches Verständnis für die intersektionale Verknüpfung von Dimensionen wie Alter, Geschlecht, soziale Schicht, Leistung, Behinderung, Religion/Religiösität und Ethnizität im schulischen Kontext entwickeln und erkennen, wie diese im Rahmen fachdidaktischer Arbeit wirksam werden können. • mit Grundzügen Interkultureller Bildung, Inklusiver Pädagogik und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache unterschiedliche disziplinarische Zugänge für einen adäquaten Umgang mit Heterogenität im Hinblick auf kulturelle, sprachliche, körperliche und geistige Lernvoraussetzungen kennenlernen. • zu schulischen und unterrichtlichen Interaktionsfeldern in unterschiedlichen fachdidaktischen Kontexten Konsequenzen für die Praxis pädagogischen Handelns reflektieren und ableiten. • als zukünftige Lehrkräfte lernen, Heterogenität als „Normalfall“ anzuerkennen, Barrieren zur Bildungspartizipation im System und auf Seiten der Einstellungen von Lehrern und Lehrerinnen sowie individuelle Bildungsvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen zu erkennen, zu reflektieren und in ihrer pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen. • sich durch angeleitete exemplarische Anwendung von Methoden des forschenden

	Lernens empirisch gestützt mit der Bedeutung von Heterogenitätsaspekten in der Praxis auseinandersetzen.						
Modulart	Pflicht/Wahlpflicht						
Verantwortliche Lehrende	Lehrende der Arbeitsbereiche Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik sowie Lehrende aus verschiedenen Fachdidaktiken						
Lehr- und Lernformen	Ringvorlesung / Vertiefungsseminar						
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	1 Ringvorlesung , 2 SWS, [Pflicht] [BA-UM-HET 1(a)] 1 Vertiefungsveranstaltung in entweder Interkultureller Bildung oder Inklusiver Pädagogik oder Deutsch als Zweitsprache (Wahlpflicht), wählbar sind auch fachdidaktisch ausgerichtete Seminare mit explizitem Bezug zu mindestens einem der drei disziplinarischen Zugänge zu Heterogenität 2 SWS, Seminar; [Wahlpflicht] BA-UM-HET 1 (b)]						
Modulverantwortliche/r	Dr. Christoph Fantini (in Vertretung für Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu)						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Lage	2. und 3. Semester						
Häufigkeit des Angebots	Jährlich/ SoSe (Vorlesung) + WiSe (Vertiefungsseminare)						
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	Pflichtmodul im 2- Fach Bachelorstudiengang mit Lehramtsoption						
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine. Es wird vorausgesetzt, dass die Veranstaltungen in der Reihenfolge: 1. Ringvorlesung 2. Vertiefungsseminar besucht werden.						
credits	Die Leistungspunkte (6 cp entsprechen 180 h) müssen dabei sowohl durch Teilnahme (insgesamt 2 cp) als auch durch selbstständige Arbeit im Rahmen von insgesamt 3 cp erbracht werden. Für die Modulprüfung wird 1 cp vergeben.						
Arbeitsaufwand (work-load)/ Berechnung der Kreditpunkte					6 CP = 180 Stunden		
		Vorlesung		Vertiefungsseminare		cp	
	Anzahl (Titel)	1 (BA-UM-HET 1a)		1 Wahlpflicht (BA-UM-HET 1 b)			
	Präsenz	30 h	1 cp	30 h		1 cp	1 + 1
	selbst. Arbeiten	30 h	1 cp	60 h		2 cp	1 + 2
	Modulprüfung	-	1 cp	-		-	1
Summe		3 cp		3 cp	6		
Prüfung	Die unbenotete Teilprüfung (Kategorie: bestanden/nicht bestanden) wird im Rahmen einer schriftlichen Reflexion als Studienleistung über die Veranstaltungsthemen der Vorlesung abgelegt. Dies wird in der Regel in Form der Teilnahme an einem durch den Dozenten/die Dozentin organisierten Veranstaltungsblog erfolgen. Voraussetzung für das Bestehen dieser Teilprüfung ist dann die regelmäßige aktive Teilnahme an dem Veranstaltungsblog, der an die Lektüre von wissenschaftlichen Texten geknüpft ist. Die benotete Modulprüfung findet im Vertiefungsseminar statt. Die Lehrenden können die						

	Prüfungsform in Bezug auf den Umfang schriftlicher und mündlicher Leistungen im Rahmen verbindlicher Vorgaben flexibel gestalten.
--	---

Modul-Nr.	MA-UM-HET
Titel	Umgang mit Heterogenität in der Schule Handling heterogeneity in school
Inhalte	Vertiefte theoretische und fachdidaktische Auseinandersetzung mit zentralen Fragen interkultureller Bildung und inklusiver Pädagogik sowie Deutsch als Zweitsprache (z.B. Anerkennungstheorien, Exklusion-Inklusion, Gendertheorien, Rassismustheorien) Umgang mit Erkenntnissen empirischer Sozialforschung zu Fragen der Interkulturalität, Inklusion und Mehrsprachigkeit Auseinandersetzung mit bildungspolitisch relevanten Dokumenten und Vereinbarungen zur Berücksichtigung von Heterogenität im Unterricht (z.B. UN-Guidelines for Inclusion) in nationaler und internationaler Perspektive,
Lern-/Qualifikationsziele	Studierende sollen: <ul style="list-style-type: none"> • die im Bachelorstudium erworbenen Einblicke in theoretische Fundierungen zentraler Heterogenitätsaspekte forschungsbasiert vertiefen, • Verknüpfungen zwischen IB, IP und DaZ in intersektionaler Perspektive auch selbständig herstellen können, • theoretische Ansätze (z.B. Dekonstruktion von Normalitätserwartungen) aus einem Fachzusammenhang (z.B. IP) in einen anderen übertragen können (z.B. IB) • vertiefte Kenntnisse über die Entwicklung der Sprachkompetenzen im Fachunterricht erwerben, • Institutionelle Voraussetzungen für die Herstellung von Bildungsgerechtigkeit erkennen können, bildungspolitische Zusammenhänge erkennen, • empirisch fundiert Bereitschaft zur (biographischen) Selbstreflexion über Normalitätserwartungen entwickeln, • binnendifferenzierten Unterricht entwickeln können im Sinne einer inklusiven Didaktik.
Modulart	Pflicht Es wird eine Auswahl an unterschiedlichen Vertiefungsveranstaltungen angeboten.
Lehr-Lernformen	Vertiefungsseminare
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	Pflichtmodul im M.Ed. Gymnasium/ Oberschule
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	3 Vertiefungsveranstaltungen (Seminare) im Umfang von jeweils 2 SWS Es muss je 1 Vertiefungsveranstaltung in Interkultureller Bildung, Inklusiver Pädagogik und Deutsch als Zweitsprache besucht werden
Modulverantwortliche/r	Dr. Christoph Fantini (in Vertretung für Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu)
Dauer des Moduls Lage	3 Semester 1., 3. und 4. Semester; optional 2. Semester Es kann individuell entschieden werden, in welchem Semester jeweils eines der drei Seminare studiert wird. Aus kapazitären Gründen ist die Belegung von mehr als einem Seminar pro Semester nicht möglich.

Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester WS + SoSe			
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine. Die Vertiefungsseminare sollten so gewählt werden, dass sie thematisch mit dem Praxissemester verbunden sind.			
credits	Die Leistungspunkte (9 CP entsprechen 270 h) müssen sowohl durch Teilnahme (insgesamt 3 cp) als auch durch selbstständige Arbeit (insgesamt 4 cp) erbracht werden. Für die mündliche seminarübergreifende Abschlussprüfung (20 Minuten) werden weitere 2 cp vergeben.			
Arbeitsaufwand (work-load)/ Berechnung der Kreditpunkte	Vertiefungsseminare		cp	
	Anzahl (Titel)	3 Seminare (MA-UM-HET)		
	Präsenz	je 30 h	je 1 cp	3
	selbst. Arbeiten	je 40 h	je 1 bzw. einmal 2 cp	4
	Modulprüfung	-	-	2
	Summe		je 2 bzw. einmal 3 cp	7 +2
Prüfungsformen	Die benotete Modulprüfung findet in Form einer mündlichen seminarübergreifenden Abschlussprüfung (20 Minuten) statt, die die Aspekte der drei Seminare inhaltlich miteinander verknüpft und hier Verbindungslinien zwischen den intersektional verbundenen Heterogenitätsdimensionen und ihrer Relevanz für Schule und Unterricht aufzeigt. Voraussetzung der Prüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.			

Teilbereich **Schlüsselqualifikationen** (nur Bachelor)

Im Folgenden wird die Ausgestaltung des Wahlpflichtmoduls Schlüsselqualifikationen für den Zwei-Fächer-Bachelor mit Lehramtsoption dargestellt.

Modul-Nr.	EW-L GO SQ
Titel	Schlüsselqualifikationen - Überfachliche Kompetenzen entwickeln Key qualifications - developing interpersonal skills
Inhalte des Moduls	<p>Studierende sollen sich bereits früh im Bachelorstudium mit den Anforderungen des Lehrberufs und den dafür erforderlichen Kompetenzen auseinandersetzen. Sie sollen frühzeitig eine Rückmeldung zu ihren Stärken und Schwächen erhalten und die Chance bekommen, auch überfachliche Kompetenzen weiterzuentwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können gezielt an der Entwicklung von spezifischen Schlüsselkompetenzen (z.B. Führen von Elterngesprächen, Konfliktmanagement, Burn-Out Prävention, Übernahme der Beratungsfunktion, methodische Kompetenzen etc.) arbeiten. • Die Wahl aus einem breiten Angebot dient den Studierenden dazu, die von ihnen als förderungsbedürftig erachteten Kompetenzbereiche durch Wahl von Trainingseinheiten, Seminaren und Workshops zu vertiefen
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Entwicklung des eigenen Rollenverständnisses • Weiterentwicklung überfachlicher Kompetenzen • Reflexion der Unterschiede zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung durch Gabe eines persönlichen Feedbacks über das Erreichen spezifischer Schlüsselkompetenzen • Erkennen eigener Grenzen und eigenen Entwicklungsbedarfs • gezielte Nutzung eigener Ressourcen
Modulart	Wahlpflicht
Verantwortliche Lehrende	Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik
Lehr- und Lernformen	Workshops, Seminare
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	Veranstaltungen können mit 1cp (Workshops: EW-L GO SQa), 2cp (Training, Seminar: EW-L GO SQb) oder 3 cp (Seminare mit schriftlicher Ausarbeitungen: EW-L GO SQc) ausgewiesen sein.
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Karsten Wolf
Dauer	Modul kann im zweiten oder dritten Studienjahr belegt werden.
Häufigkeit	Das Modul wird fortlaufend angeboten
Voraussetzung für Teilnahme	Voraussetzung ist der Abschlussnachweis des Moduls EW-L GO1 und des Orientierungspraktikums.

credits	Im Bereich der Schlüsselqualifikationen müssen Veranstaltungen in einem Gesamtumfang von 3cp belegt werden.																																			
workload	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr style="background-color: #cccccc;"> <th data-bbox="564 248 831 394"></th> <th colspan="4" data-bbox="831 248 1406 394">Kombination von zwei Veranstaltungen oder Belegung einer Veranstaltung:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="564 394 831 510"></td> <td colspan="2" data-bbox="831 394 1059 510">1 (EW-L GO SQa) + 1 (EW-L GO SQb)</td> <td data-bbox="1059 394 1171 510" rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">Wahlweise zu belegen</td> <td colspan="2" data-bbox="1171 394 1406 510">1(EW-L GO SQc)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="564 510 831 577">Präsenz</td> <td data-bbox="831 510 922 577">60 h</td> <td data-bbox="922 510 1059 577">2 cp</td> <td data-bbox="1171 510 1305 577">30 h</td> <td data-bbox="1305 510 1406 577">1 cp</td> </tr> <tr> <td data-bbox="564 577 831 674">Selbst. Arbeiten (inkl. Portfolioarbeit)</td> <td data-bbox="831 577 922 674">30 h</td> <td data-bbox="922 577 1059 674">1 cp</td> <td data-bbox="1171 577 1305 674">60 h</td> <td data-bbox="1305 577 1406 674">2 cp</td> </tr> <tr> <td data-bbox="564 674 831 741">Modulprüfung</td> <td data-bbox="831 674 922 741" style="text-align: center;">-</td> <td data-bbox="922 674 1059 741" style="text-align: center;">-</td> <td data-bbox="1171 674 1305 741" style="text-align: center;">-</td> <td data-bbox="1305 674 1406 741" style="text-align: center;">-</td> </tr> <tr> <td data-bbox="564 741 831 808"><i>Summe</i></td> <td data-bbox="831 741 922 808"></td> <td data-bbox="922 741 1059 808" style="text-align: center;"><i>3cp</i></td> <td data-bbox="1171 741 1305 808"></td> <td data-bbox="1305 741 1406 808" style="text-align: center;"><i>3cp</i></td> </tr> </tbody> </table>						Kombination von zwei Veranstaltungen oder Belegung einer Veranstaltung:					1 (EW-L GO SQa) + 1 (EW-L GO SQb)		Wahlweise zu belegen	1(EW-L GO SQc)		Präsenz	60 h	2 cp	30 h	1 cp	Selbst. Arbeiten (inkl. Portfolioarbeit)	30 h	1 cp	60 h	2 cp	Modulprüfung	-	-	-	-	<i>Summe</i>		<i>3cp</i>		<i>3cp</i>
	Kombination von zwei Veranstaltungen oder Belegung einer Veranstaltung:																																			
	1 (EW-L GO SQa) + 1 (EW-L GO SQb)		Wahlweise zu belegen	1(EW-L GO SQc)																																
Präsenz	60 h	2 cp		30 h	1 cp																															
Selbst. Arbeiten (inkl. Portfolioarbeit)	30 h	1 cp		60 h	2 cp																															
Modulprüfung	-	-		-	-																															
<i>Summe</i>		<i>3cp</i>			<i>3cp</i>																															
Modulprüfung	Das Modul EW-L GO SQ wird durch eine unbenotete Studienleistung in Form der bestätigten Teilnahme auf Veranstaltungsebene abgeschlossen. Voraussetzung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.																																			